

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>10</b>
<b>Einleitung</b>	<b>13</b>
Für Prävention fehlen der Wille und das Geld	17
Wir sind verwundbar	22
Die Katastrophen sind bekannt – die Prävention nicht	23
Niemand fühlt sich verantwortlich	25
Neue Energie für die Anpassung	28
<b>1 Leben in der Risikogesellschaft</b>	<b>30</b>
<b>Wie gut sind wir geschützt?</b>	
Kritische Infrastruktur – auf sie kommt es an	32
Veraltete Abschätzungen des Risikos	34
Krankenhäuser – wenn ein Stromausfall Leben kostet	35
Kraftwerke – das Nadelöhr im Extremfall	39
Bürgerwindparks und kleine Solarfirmen sind resilenter	43
Wie Ehrenamtler über Störfallbetriebe entscheiden	44
Die chemische Industrie und das Hochwasser	48

Der Ölmulti und der Deich	53
Atomkraftwerke – Der potenzielle Klima-GAU	55
Wenn der Wachtrupp nicht zum Zwischenlager kommt	57
Rost am Atommüll	59
Behörden-Irrsinn und Föderalismus-Kleinklein	60
<b>2 Das Wasser kommt I</b>	<b>65</b>
<b>Bauland zu Auenwäldern</b>	
Nach der Flut ist vor der Flut	67
Die Hochwasser-Demenz der Behörden	70
Bauen in Überschwemmungsgebieten	76
Money, money, money	80
Kaum Transparenz über Risikogebiete	81
Bürgerinnen warnen Bürger – wenn es die Behörden nicht tun	84
Leuchttürme der Anpassung	85
Geld für Katastrophenschutz – aber wenig für Vorsorge	86
<b>3 Das Wasser kommt II</b>	<b>92</b>
<b>Geordneter Rückzug an den Küsten</b>	
Schutzzäume und Verschottungen gegen das Wasser	99
Die Badewanne läuft voll	103
Wagen wir einen Schritt zurück?	108
Das Watt ertrinkt	110
Zurückweichen für die Sicherheit	116
»Leichen lagen zu Haufen aufgetürmt ...«	118
Sind Megadämme sinnvoll?	121

<b>4 Hitze und Starkregen</b>	<b>124</b>
<b>Stadtleben im Klimachaos</b>	
Wohnen in der Zukunft – können wir uns das überhaupt leisten?	126
Wenn schwarze Dächer die Stadt aufheizen	133
Manager ohne Macht	135
Die Last der Autos	138
Hitzeanpassung in Grün	144
Von eitlen Architekten und schlecht isolierten Wohnungen	147
Alte Häuser frisch machen	151
Von Doozers und Fraggles im Städtebau	153
Neue Staudämme braucht das Land	159
<b>5 Landwirtschaft</b>	<b>161</b>
<b>So sichern wir unsere Ernten</b>	
Das weltgrößte Experiment auf dem Acker	165
Guter Boden, das neue Ziel	169
Couscous statt Weizenbrot?	172
Die Ernte – Tierfutter, Energiequelle oder Menschenfahrung?	175
Sortenreicher Anbau bietet höheren Schutz	178
Bio: Besser, aber nicht die alleinige Lösung	182
Agroforstwirtschaft und neue Felder	185
Verändere dich – oder weiche	189
Wenn Trinkwasser knapp wird	192
Der größte Hebel: Die EU-Milliarden	198

<b>6</b>	<b>Von sterbenden Fichten und türkischen Tannen</b>	<b>201</b>
	<b>So retten wir unsere Wälder</b>	
	Der Mensch als Zerstörer und Schöpfer	204
	Der Klimawald der Zukunft	209
	Multitalent Wald: Sein Schutz ist pures Eigeninteresse	213
	Wirtschaftswald vs. Naturwald	216
	Kein Plan für die Waldrettung	230
<b>7</b>	<b>Mythos Moore</b>	<b>238</b>
	<b>Klimakiller oder Klimaretter?</b>	
	Leben mit den Mooren: Die Vision	243
<b>8</b>	<b>Hochgebirge</b>	<b>250</b>
	<b>Wenn der Berg rutscht</b>	
	Im eisigen Herzen der Zugspitze	252
	Leben retten – mit Frühwarnsystemen	256
	Risiko Wanderwege	259
	Die rote Ampel im Tal des Todes	262
	Risikokarten und rote Zonen	266
<b>9</b>	<b>Homo insipiens</b>	<b>275</b>
	<b>Der uneinsichtige Mensch</b>	
	Die Prometheus-Falle	276
	Technik täuscht Sicherheit vor	280
	Resilienz und Klimakrise: Ultrakomplex und abstrakt	282
	Der Mensch – unvernünftig seit Jahrtausenden	283
	Besser klare Entscheidungen als ständiges Grübeln	288
	So schön sieht die angepasste Welt aus	290

<b>Ein Ausblick</b>	<b>293</b>
»Es geht schon alles seinen Gang«	296
Rettung durch Rückzug	300
Viele kleine Schritte statt Gigantomanie	303
Das Versagen des Föderalismus in der Klimakrise	304
Anpassung für eine hohe Lebensqualität	306
<b>Danksagung</b>	<b>309</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>311</b>
<b>Register</b>	<b>331</b>